

*Q-Pro Multi
 in voller
 Entfaltung.*



Didakites Q-Pro Multi – Variabel in Größe und Handling

Ursula Kittner

Da stehe ich nun also auf der Wiese und soll das erste Mal einen Drachen testen. Mein Freund gab mir diese Matte mit den Worten, dass es sich zwar um eine große Matte, dennoch aber um einen einfach zu fliegenden Drachen handelt. Und falls ich ängstlich sein sollte, könne ich die Größe und damit die Zugkraft variieren. Na toll denke ich und packe den schön bunten, in Regenbogenfarben abgestuften Drachen aus.



Die ca. 4m²-Fläche sind am Boden ziemlich groß und ein erstes Gefühl der Angst beschleicht mich. Aber es weht ein laues Lüftchen von 3 Bft. Ich mache erstmal damit weiter Schnüre anzuknüpfen und auszulegen. Die Schnüre sind dem Drachen beigelegt und scheinen sehr großzügig dimensioniert; 230 kg für die Steuer-schnur und 150 kg für die Bremse sind nicht von schlechten Eltern. Sie sind allerdings sehr grob gewebt und rauh, aber ich vertraue den Angaben aus der leider nur in englisch geschriebenen Anleitung. Beim ersten Anliften der Matte füllen sich die großen Kammern zügig mit Luft und schnell baut sie sich in ihrer ganzen Größe zuerst vor mir, und wenige Momente spä-

ter dann auch schon über mir, auf. Schnell und ohne zuviel Zugkraft hat sie sich fast von selbst durch das Windfenster an den oberen Rand desselben verkrümelt und wartet dort nun ohne großen Druck und ohne jede Tendenz zum Übersteigen oder Einklappen auf meine Steuerbefehle. Langsam beginne ich die ersten Manöver; ohne große Verzögerungen und mit einem hohen Maß an Gutmütigkeit setzt die Q-Pro alles das um, was ich von ihr möchte. Mal schnell mit Kraft durch den ganzen Bereich des Windfensters, mal langsam und abgebremst an den Windkanten empor, alles ganz ohne Zaudern, Zögern und Zicken. Die Druckzunahme beim gezielten Einsatz der Bremse lässt auf ein hohes Poten-

Mit aufgerollten Seiten wartet die Q-Pro auf den Einsatz.

tial in Verbindung mit dem Buggy hoffen. Als ich auf selbigem Platz genommen habe und mit einem großen, abgebremsten Loop langsam Fahrt aufnehme, beginnt der Drachentest richtig Spaß zu machen. Die Sonne scheint, strahlend blauer Frühlingshimmel und ein schöner bunter Drachen, der immer genau das tut, was ich von ihm will. Ich bin zwar damit nicht annähernd so schnell wie die Cracks rund um mich herum, und ich brauche auch mehr Kreuzschläge um wieder am Ausgangspunkt anzukommen, aber dafür habe ich nicht den leisesten Ansatz von Panik oder sonstige adrenalinfördernde Situationen durchleben müssen. Gutmütig bis

Steckbrief

Modell	Q-PRO MULTI
Hersteller	DIDAKITES
Spannweite	3,85 / 2,65
max. Tiefe	1,16
proj. Fläche	4,4 / 3,0
Streckung	3,32 / 2,28
Kammern	25
Segelmaterial	Spinnaker
empf. Schnurlänge	25 m
Schnurstärke	230/150 kg
Windbereich	1,5 - 6 Bft.
empf. VK	675,- DM

Bewertung

Drachen	..... Allround
Zielgruppe	..... Einsteiger / Fortgeschritten
Verarbeitung	..... gut
Start:	
Kraftaufwand	..... sehr gut
Korrekturmöglichkeit	..... gut
Flug:	
Richtungsstabilität	..... sehr gut
Klappanfälligkeit	..... sehr gut
Drehfreudigkeit	..... befriedigend
harte Kurswechsel	..... befriedigend
Provoziertes Klappen/Übersteigen:	
Stabilität	..... sehr gut
Korrekturmöglichkeit	..... entfällt
Landung:	
Landeverhalten	..... gut
Korrekturmöglichkeit	..... gut
Bodenverhalten	..... sehr gut

in den letzten Winkel des Windfensters und auf Wunsch mit durchgezogener Bremse auch sehr druckvoll und leistungsstark auf den Halbwindkursen, so stellt sich die Q-Pro dar. Da passt es auch zum Verhalten, dass sie ruppiges Wetter mit starken Böen spielend ausgleicht und nicht mit zickigem Verhalten quitiert.



▲ Nur mit viel Gewalt an den Steuerleinen erreicht man ein Einklappen.

◀ Das Verkleinern entpuppt sich als Fummelei.

Als dann der Wind immer weiter zunimmt, erinnere ich mich an die Geschichte mit der variablen Größe. Bei genauerer Betrachtung entdeckte ich auf dem Drachen rechts und links lange Klettstreifen, mit denen ich im Außenbereich jeweils einige Kammern zusammenraffen soll, um die Fläche auf ca. 3m² zu verringern. Der erste Versuch geht total in die Hose und nach intensiver Sichtung der Anleitung erscheint mir klar, dass ich an der Waage rumbasteln soll. Die zu entfernenden Waageschenkel sind nicht besonders gekennzeichnet, und auch nicht einfacher als alle anderen Waagebereiche zu entfernen. Nach mühsamer Bastelstunde ist es mir dann endlich gelungen, genau die richtigen Schenkel zu entfernen. Ich klette die Außenbereiche fest und habe vor mir eine Matte mit zwei dicken Außenwülsten. Sie fliegt auch, aber nicht mehr annähernd so wie vorher, hat

all ihre Agilität und ihr positives Flugverhalten eingebüßt. Die beiden Außenwülste stören die ganze Aerodynamik und die Luftströmung dermaßen, dass ein lockeres Fliegen, wie noch zuvor, nicht mehr möglich ist. Aus meiner Sicht stellt sich diese Methode der Flächenreduzierung maximal als Notverkleinerung weitab vom eigentlichen Materiallager dar, als dass es sich wirklich um eine Alternative zu zwei einzelnen Drachen handelt. Und dann könnte man eigentlich auf die störenden Klettstreifen gänzlich verzichten.

Fazit

Als Einstiegsdrachen in 4 m² Größe zu diesem günstigen Preis eine wirklich schöne und gut zu fliegende Zugmatte, aber nach der Bastelei verliert sie ihren Reiz. Da sehe ich mich lieber nach einer kleineren Alternative auf dem Gebrauchtmart um.